

# 3000 Euro für Aßlarer Familienprojekt

Rittal-Foundation unterstützt Gruppe des evangelischen Familienzentrums „Regenbogen“

**ASSLAR** (hpz). Friedemann Hensgen, Vorsitzender der Rittal-Foundation, hat der FiF-Gruppe des evangelischen Familienzentrums „Regenbogen“ in Aßlar eine Spende in Höhe von 3000 Euro übergeben. FiF steht für „Familien im Familienzentrum“ und ist ein Projekt, das als Vorläufer der Familienklasse gesehen werden kann, die an der Aßlarer Grundschule gestartet ist.

Da die Familienklasse im Rahmen der Multi-Familien-Therapie des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes (ASK) auf den Weg gebracht wurde, ist das ASK auch an FiF beteiligt, wie auch die Stadt Aßlar. Aus diesem Grund kamen zur Spendenübergabe neben der Familienzentrums-Leiterin Kerstin Nowak und Pfarrer Martin Reibis

auch Susanne Högler und Susanne Hecker vom Kinderdorf, Stadt-Jugendpfleger Karl-Heinz Sames und Grundschulleiterin Heidrun Jung.

## Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag

Durch das gemeinsame Erleben in der FiF-Gruppe können Eltern sich gegenseitig kennenlernen, ihre Erfahrung austauschen, voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und noch mehr Wissen über Erziehung erhalten, so die Verantwortlichen. In einer guten Gruppenstimmung stärken die gemeinsamen Aktivitäten Eltern für die wichtige Aufgabe, ihre Kinder zu erziehen.

Die Gruppe wird von Fachleuten des Kinderdorfes, des Familien-

zentrums und der Schule geleitet, die ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Eltern aufbauen und stets ein offenes Ohr für Fragen zur Erziehung und alltäglichen Problemen haben. Die Gruppe trifft sich don-

nerstags zwischen 9.30 Uhr und 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

„Austausch ist wichtig für die Menschen und je früher man damit beginnt, desto größer ist der Erfolg“, konnte Hensgen

nur bestätigen. „Wir freuen uns sehr, dass unser Antrag an die Stiftung Erfolg hatte“, so Nowak. „Wir müssen Vieles auf den Prüfstand stellen, doch die Kinder- und Jugendarbeit steht außer Frage“, so Reibis.



**Kerstin Nowak (2.v.r.) und Martin Reibis (4.v.r.) mit den Projektpartnern, Familien und Friedemann Hensgen (5.v.r.) vor dem Gemeindehaus.**  
Foto: Heike Pöllnitz